

an die
internationale kommission zum schutz der gefangenen und gegen isolationshaft
c/o w.sitzlaff
grabenstr.14
6301 staufenberg

wienke, liebe wienke -

die presseerklärung hab ich gekriegt.

falls von der kommission jemand herkommen will und sich die institution hier sperrt, darauf anders als an der leine des staatsschutz zu reagieren, dafür also ein gespräch in der mir nach ihrer interpretation zustehenden besuchszeit beantragt werden muss, muss ich das vorher wissen, damit das überhaupt in gang gesetzt werden kann.

ne andre möglichkeit wär, dass eine von denen die mich schon so besuchen von der kommission delegiert wird oder jemand mal mit einer von ihnen mitkommt.

allerdings soll ich in keinem 1/2 jahr rausgelassen werden und überhaupt: wenn 'eine bestimmte anzahl' die konzentration auf nur einige von uns heissen soll, ist es wichtiger, dass die gefangenen besucht werden von denen ihr wisst dass sie jetzt den schwersten haftbedingungen ausgesetzt sind.

das hier ist zwar ein idiotenhaus und die 'gleiche behandlung wie alle anderen gefangenen auch' sowieso ne finte, aber immerhin nicht mehr ein totenhaus wie schon mal und sonstwo anderso, also zwar absolut nicht akzeptabel aber bei anderen von uns ist die sache (bedingungen/perspektive/auswirkungen) im moment viel schärfer und dringender. auch aus ihren hauptsächlich noch schlechteren bedingungen der kommunikation mit draussen.

für das was die kommission in ihrer funktion machen kann ist auch erstmal wichtiger denk ich dass einfach ein paar gespräche auch als vermittlung für die kommissionsmitglieder selbst laufen (wie zb schon das von sculier bei hanna vor nem 3/4 jahr) als dass zur genauen auflistung ihrer bedingungen alle gefangenen besucht werden (- 'alle', ich spreche natürlich nur für/von uns).

und naja das: 'die gefangenen wollen leben, a b e r ' - ist natürlich ne sache die nicht nur so defensiv bestimmt ist. die wahrheit ist, dass sowas wie leben - ob in den gefängnissen oder draussen - nur real ist als dieser permanente druck gegen die im imperialismus immer unerträglichen lebensbedingungen, damit unser 'irgendwohin verirrter geist schliesslich die universale dimension wiederfindet' (fanon) - also als diese totale anstrengung, die auch unsere subjektive möglichkeit hier in den metropolen ist + aus oder an der zu begreifen ist, dass wir nicht hoffen, sondern uns ganz einfach sicher sind.

wir sagen natürlich sowieso, dass das gegen den imperialistischen apparat in jeder situation so ist - 'denn das ende der gewalt muss noch erkämpft werden.'

take care.

ron augustin, 3.10.

jva
postfach 5827
3 hannover